

*Ohne die Kälte und
Trostlosigkeit
des Winters
gäbe es die
Wärme und die Pracht
des Frühlings nicht.*

Laotse

Frühling 2022

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Freunde des Schulzentrums Oberes Elztal

Bis vor Kurzem waren es die immer steigenden Fallzahlen unserer pandemischen Lage, die uns täglich begleitet haben. Diese werden nun von Nachrichten zum Krieg in der Ukraine abgelöst. Es ist immer schwerer, Ruhe zu finden und dem Alltag die Aufmerksamkeit zu schenken, die er verdient. In dieser Zeit wächst auch das Schulzentrum Oberes Elztal immer enger zusammen. Eine Welle der Hilfsbereitschaft macht sich im Elztal breit und trotz allen schlechten Nachrichten. Und all diesen Nachrichten zum Trotz schafft es die Schulgemeinschaft jeden Tag auf's Neue, sich den Aufgaben zu stellen. Darauf können wir stolz und dafür können wir dankbar sein.

Wir werfen für Sie einen Blick zurück auf die vergangenen Monate und spüren in solchen Tagen ganz besonders, wie wertvoll unsere Gemeinschaft im Schulzentrum Oberes Elztal ist. Zum zweiten Schulhalbjahr hat sich unser Kreis der Kolleginnen und Kollegen um neue Gesichter erweitert: Wir freuen uns an unserer Schule die neuen Referendarinnen zu begrüßen: Lisa Johannsen, Bonnie Schimmeck und Anja Raidt. Wir freuen uns, dass unsere Lehrerkollegin Frau Breisacher wieder zu uns zurückgekommen ist.

Herzlich willkommen am Schulzentrum Oberes Elztal.

Herrn Grohmann gratulieren wir herzlich zur Geburt seiner Tochter Pauline.

Nun wünschen wir Ihnen schöne Osterfeiertage, genießen Sie die Rückblicke auf unser Schulleben und vor allen Dingen:

Bleiben Sie gesund!

Ihr Schulleitungsteam mit dem gesamten Kollegium des SOE



AKTUELLE SITUATION IM SCHULZENTRUM

Alle Änderungen und aktuellen Bestimmungen zur Corona-Lage finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage.

Über uns + Grundschrift

Schulzentrum
Allgemeines
Corona
Leitbild
Anmeldung für Klasse 5
Die Wahl des Wahlpflichtfachs
Termine



Spannender Biologieunterricht zum Thema „Atmung“

In den Klassen W 8a, W 8b und R 7 b konnten die Schülerinnen und Schüler heute mit ihren Bio-Lehrerinnen Frau Riesterer und Frau Wagner an einer Schweinelunge das Phänomen „Atmung“ untersuchen.

Mithilfe eines Schlauches wurde Luft in die Lungen geführt, so dass die Schüler und Schülerinnen beobachten konnten, wie sich die Lungenflügel ausweiten.

Durch farbige Kreide wurde eine Verschmutzung der Lunge simuliert. Die Farbstoffe haben sich in der Lunge bis in die kleinsten Bronchiolen ausgebreitet. Dieses Sichtbarmachen hat viele Schüler zum Nachdenken angeregt, denn das Thema „Rauchen“ und damit auch eine nachhaltige Schädigung der Lunge sind in diesem Alter von hoher Aktualität.



Ein Blick mit der Lupe auf kleine Materialstücke ließ den Aufbau des Lungengewebes erkennen. Kleinste Verästelungen zu den Bronchiolen waren erkennbar. Am Ende der Stunde wurde dann untersucht, wie sich Lungengewebe im Wasser verhält. Im Vergleich zu normalem Gewebe schwimmt das Fleisch der Lunge. Hält man es unter Wasser, kann man erkennen, wie die Luft aus dem Gewebe in kleinen Bläschen entweicht.

Die Stunde wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle möchten wir besonders Herrn Thomas Winterhalter von der Metzgerei Gustav Winterhalter danken, der das Material unkompliziert und ohne zu zögern vorbereitet und zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank.

fügung
chen

B. Wagner



Selbstbehauptungskurs

Damit vor allem junge Frauen, in diesem Fall die Neuntklässlerinnen, mehr Selbstvertrauen in die eigenen Stärken erlangen, fand in den vergangenen Monaten an sechs Nachmittagen ein entsprechender Kurs am Schulzentrum Oberes Elztal in Elzach statt. Der Workshop, initiiert von Schulsozialarbeiterin Marie Winterhalter, wurde dankenswerterweise zum größten Teil vom Förderverein der Schule übernommen.

Geleitet wurde der Kurs von Aikido-Trainerin Verena Feil aus Freiburg, die sich zwar bestens und routiniert mit diversen Kampfsportarten auskennt und seit vielen Jahren trainiert, in diesem Fall aber bewusst einen anderen Fokus gesetzt hatte. Bei den Treffen sollte es nicht primär darum gehen, dass die Mädchen sich in Selbstverteidigung üben, sondern vielmehr, grundsätzlich Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, Bedürfnisse und Rechte durchzusetzen und Grenzen aufzuzeigen. Dennoch konnten die Mädchen bei den sechs Treffen auch die ein oder andere Befreiungstechnik üben und einmal auch ihre Kraft an sogenannten Schlagpolstern austesten.



Hauptthema war aber nicht, sich körperlich zur Wehr zu setzen, sondern, ein Gefühl der Souveränität und des Selbstvertrauens zu entwickeln: mithilfe der eigenen Stimme, Sprache und Körperhaltung. Mädchen und junge Frauen müssen lernen, dass sie stärker sind, als sie vielleicht annehmen und so sollte ihnen dieser Kurs dazu verhelfen, sich selbst besser kennenzulernen und den Mut zu haben, *Stopp!* oder *Nein!* zu sagen, wenn sie in Situationen geraten, in denen sie sich unwohl fühlen.

Sonja Wessel

*„Selbstbehauptung
macht
Selbstverteidigung
meist überflüssig.“*

*Verena Feil
Aikido-Trainerin
Kursleiterin*

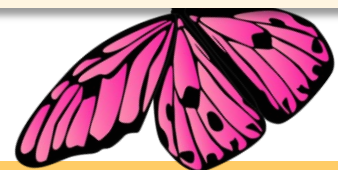


DASS FRIEDE WERDE UNTER UNS

In den vergangenen Religions- und Ethikstunden machten wir uns stufenweise gemeinsam auf in die Kirche für unseren jährlichen Fastenimpuls, der dieses Jahr in Form eines Friedensgebets stattfand.

Gemeinsam sangen und beteten wir. All unsere Ängste, Wünsche und Sorgen brachten wir vor Gott, in dem jeder von uns eine Kerze anzünden durfte.

Marianna Reich





Podcast Folge 10 ist da :)

Die nächste Podcast Folge ist on.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Anhören!



Schüler und Lehrer
des SOE reden mal
Tacheles

Tag der offenen Tür

Die Anmeldungen für das 5. Schuljahr sind gemacht. Bei unserem Tag der offenen Tür konnten wir einige Familien durch das Schulhaus führen und uns und unsere Arbeit vorstellen. Für all jene, die an diesem Tag nicht zu uns finden konnten, haben wir einen virtuellen Rundgang erstellt.

Viel Spaß mit Mia und Tom:



FÖRDERVEREIN

sponsert Workshop für die 10. Klassen

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an den Förderverein, der diesen doch etwas anderen Workshop ermöglicht hat.

Ende Januar fand in den 10. Klassen der WRS und RS im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts ein Workshop zur Bildungsarbeit zu Geschlecht und sexueller Orientierung statt. Ein Team von Fluss e.V. aus Freiburg leitete die Workshops am Schulzentrum und an der Außenstelle in Oberwinden.

Inhalt und Zielsetzung des Workshops war die Auseinandersetzung und Schaffung eines toleranten Umfelds für queere Lebensweisen sowie auch der Abbau von Vorurteilen und mehr Akzeptanz für Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten.

Die Reaktionen konnten unterschiedlicher und gefühlsbetonter gar nicht ausfallen, was wiederum zeigt, welche Brisanz und Aktualität dieses Thema in unserer Gesellschaft hat. Genau darum ist es wichtig, sich mit der Diversität unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen, gerade auch in der Schule.



FASNET AM SOE



Ein riesiges Dankeschön geht an dieser Stelle an die SMV des Schulzentrums Oberes Elztal.

Sie hat ein supertolles Fasnetsprogramm veranstaltet und es gibt sogar eine Gewinnerklasse.

Herzlichen Glückwunsch an die Klasse R6a. Ihr habt es MEGA gemacht.



HILFE FÜR DIE UKRAINE

Auf der Homepage der Schule und auf Instagram wird eine digitale Demo zu sehen sein, #nowar, bestehend aus individuellen Friedensbotschaften (geschnitten übrigens von Schülerin Isabel Becherer).



Dass die Nachrichten, die uns momentan über Fernsehen und Zeitung aus der Ukraine erreichen, kaum oder nicht zu ertragen sind und dass ein Krieg, der in Europa stattfindet und der für viele bis vor ein paar Tagen noch praktisch unvorstellbar war, uns nahegeht, erscheint offensichtlich. Ebenso klar ist, dass man nach 2015 erkennen und anerkennen musste, dass mit geflüchteten Menschen, die zum Teil traumatische Erlebnisse erleiden mussten, auch Problematiken einhergehen, auf die wir vielleicht nicht gut genug vorbereitet waren oder jetzt noch nicht sind.

Dennoch, die Frage, die sich stellt, ist: Gibt es eine Alternative dazu, zu helfen?

Etwas naiv anmutend und das eigene gute Gewissen beruhigend nahmen wir an, dass es ausreichen würde, ein paar der gängigen Organisationen finanziell zu unterstützen. Allerdings geht das, was in Elzach und den angrenzenden Teilorten momentan passiert, über ein Normalmaß (was auch immer das sein mag) weit hinaus. Überall boten sich Menschen an, sie würden Spenden sammeln, Kartons packen und sortieren und die, anstatt zu reden und zu lamentieren darüber, wie furchtbar alles ist, kurzerhand Busse anmieteten, Hilfsgüter einladen und Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten zeitnah, und, zumindest unserem Verständnis nach, einigermaßen unbürokratisch, nach Elzach brachten und bei sich zuhause aufnehmen. Doch nicht jede/r ist in der Lage, diese ganz großen Gesten umzusetzen, das ist in Ordnung.

Alles, was hilft, ist gut.

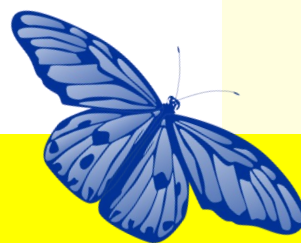
Am Schulzentrum Oberes Elztal beispielsweise war unter Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen nicht nur spürbar, dass die Jugendlichen großes Interesse an den Meldungen aus Kiew zeigten und sich gut informiert hatten, sondern, dass sie unbedingt helfen wollten. Während einer außerplanmäßigen Sitzung der Klassensprecher/innen mit Schulsozialarbeiterin Marie Winterhalter und den Lehrenden Sigrid Riesterer und Andreas Weisser, die Verantwortung für die Organisation der Hilfsaktionen zeichnen, wurde diskutiert, was getan werden könnte, um den aus der Ukraine Kommenden den Start in ihrer neuen Heimat ein kleines bisschen zu erleichtern. So werden, speziell für die Kinder, von Schülerinnen und Schülern der neunten und zehnten Klassen kleine Geschenktüten gepackt und zum Rathaus gebracht, von anderen Kartons gepackt, Transportgüter gesammelt und sortiert, Sachspenden mitgebracht und weitergeleitet. Zudem ist ein Kuchenverkauf geplant und die regionalen Hilfsangebote werden unterstützt, indem man den neuen Mitbürgern die Stadt zeigt, miteinander kommuniziert und die Jüngeren ein wenig ablenkt - und wenn es nur darum geht, die örtlichen Spielplätze aufzusuchen. Die Schulleitung unterdessen, bestehend aus Meinrad Seebacher, Nicole Bündtner-Meyer und Lukas Beck, bereitet sich darauf vor, den ukrainischen Kindern den Schulbesuch bzw. zumindest einzelne Unterrichtsstunden zu ermögli-

NO WAR

chen. Auf der Homepage der Schule und auf Instagram wird eine digitale Demo zu sehen sein, #nowar, bestehend aus individuellen Friedensbotschaften (geschnitten übrigens von Schülerin Isabel Becherer).

Nochmal: Alles was hilft, ist richtig. Sie alle haben sicherlich schon zu unterschiedlichen Aktionen beigetragen. Hilfe kann in dieser Situation auch Reden bedeuten. Vor allem an der Schule wurde während der letzten Tage viel diskutiert, das Bedürfnis, Ängste zu teilen uns auszusprechen, ist immens. Und wenn man diesem Krieg etwas Gutes abgewinnen wollte, dann ist es die Einheit, die, lange propagiert, tatsächlich erst durch die Krise entstanden ist. Möglicherweise gelingt es uns, angesichts dessen, was da draußen, nicht allzu weit weg in der Welt, geschieht, einmal mehr kurz darüber nachzudenken, was wirklich zählt. Nicht, dass das immer gelänge... Was regen wir uns gerne über die Banalitäten des Alltags auf... aber am Ende des Tages bleibt spürbar, dass uns der Schrecken erdet, der Wille zur Hilfsbereitschaft eint. Diese Gedanken lassen hoffen.

von Sonja Wessel



Vielen Dank an die begleitenden Lehrkräfte Simone Wehrle, Antje Kronenthaler, Astrid Notter, Elke Bittcher, Monika Heckmann und die Referendarin Lisa Johannsen.



BESUCH DES THEATERSTÜCKES „KRABAT“

Am 22. und 23.03.2022 besuchten alle sechsten Klassen des Schulzentrums Oberes Elztal das Theater im Marienbad in Freiburg.

Nach der Anfahrt mit dem Zug, begeisterte das Theater, welches früher das Freiburger Stadtbad Marienbad war, zunächst mit seiner besonderen Architektur. Alle Zuschauer*innen saßen in einem ehemaligen Schwimmbecken.

Schließlich war es so weit und die Aufführung des Stückes „Krabat“ nach dem weltberühmten Roman von Otfried Preußler begann.

Krabat, ein umherziehender 14jähriger Waisenjunge, wird durch einen sich wiederholenden Traum zu einer geheimnisvollen Mühle gerufen. Nach seiner Ankunft wird er vom Meister aufgenommen und arbeitet bald fleißig mit. Dadurch hat er reichlich zu essen, ein warmes Bett und einen Haufen anderer Müllerlehrlinge um sich herum. Krabat staunt sehr, als ihm klar wird, dass er hier nicht nur das Müllerhandwerk erlernen, sondern auch in die Kunst der Schwarzen Magie eingeführt werden soll. Was zu Beginn noch aufregend und faszinierend erscheint, ist ihm bald nicht mehr geheuer, da seltsame und auch schreckliche Dinge geschehen.

Das von Jana Vetten inszenierte Schauspiel erzählt von Verlust und Verrat, von Verführung und Machtmissbrauch, aber auch von Freundschaft, Liebe und Zusammenhalt. Eine Sage über das Erwachsenwerden und über das Erlangen von Vertrauen in die eigene Stärke und damit der Möglichkeit, frei zu sein. Mehr möchten wir nicht verraten, denn vielleicht hast auch du Lust, das Stück zu besuchen oder den Roman zu lesen?

Für die Kinder der 6. Klassen war dieser Theaterbesuch ein gelungener Ausflug. Eine Schülerin der 6c meinte hinterher: „Ich fand die Aufführung sehr gut. Alles war sehr gut aufgebaut. Manchmal habe ich mich sehr erschrocken, weil die Schauspieler dann so laut geschrien haben.“ Ein anderes Kind sagte: „Ich fand die Geschichte irgendwie gut. Cool fand ich den Nebel und das Licht, wenn sie gezaubert haben.“ Einige Kinder waren auch verwirrt davon, dass die Schauspieler*innen, die Krabat darstellten, im Verlauf des Stückes wechselten. Es leuchtete ihnen jedoch ein, dass diese Vorgehensweise geeignet war, um die Entwicklung Krabats von einem 14jährigen Jungen zu einem nahezu erwachsenen Mann darzustellen. Gleichzeitig erkannten sie, dass dies auch eine Inszenierungsmöglichkeit des Theaters sein kann und deswegen mehrere Schauspieler*innen innerhalb des Stückes eine andere Rolle annahmen.

Elke Bittcher und Salome Paulus



AUS DEM RELIUNTERRICHT

Worte von Maria Török aus Klasse 10 in Oberwinden zum Besuch von Bestattungsmeister Silvio Scaduto aus Elzach am Freitag, den 25.03.22:

Im Rahmen des Religionsunterrichts zum Thema Sterben und Tod präsentierte Herr Scaduto sein Berufs- und Tätigkeitsfeld und stellte sich den nicht enden wollenden Fragen der Schüler*innen rund ums Thema.

Tiefgreifend, beeindruckend und vor allem mit großer Leidenschaft berichtete Herr Scaduto über seine Arbeit mit den Verstorbenen und deren Angehörigen. Dass er für seinen Beruf „brennt“, war sofort zu spüren, da die 10. Klässler*innen interessiert und gefesselt seinen Erfahrungen und Erzählungen lauschten. Er beantwortete unzählige, auch ganz persönliche und tiefgreifende Fragen wie „Haben Sie Angst vor dem Tod oder dem Sterben?“

„Endlich durften wir mal alles zu diesem Thema fragen, was wir schon immer wissen wollten“ und „Es war fantastisch, man spürt richtig, dass Sie Ihren Job sehr gerne machen“, „Danke, dass Sie da waren“, waren nur einige weitere Rückmeldungen an Herrn Scaduto.

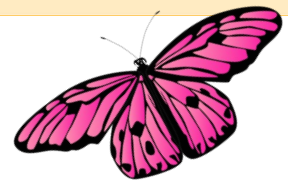
Zum Schluss waren sich alle einig, dass die coolste Relistunde des Lebens viel zu schnell vorbeiging.

„Das war die coolste und spannendste Relistunde in meinem Leben!“

Maria Török, W 10a



Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Herrn Scaduto
für seinen unvergesslichen Vortrag!



BNT- Unterricht mal ganz anders...

War das vielleicht aufregend im Dunkel der Nacht...

Wir hatten die Erdkröte doch bis jetzt nur im Buch oder im Film gesehen.



Am Donnerstag, den 24.03.22, traf sich die W5a mit Eltern und Geschwistern in Oberwinden im Erzenbach zur Krötenwanderung.

Frau Gantert, Klassenelternvertreterin und Kröten-Expertin, hatte zum Krötensammeln um 19.30 Uhr in den Erzenbach eingeladen. Zuvor war sie als Expertin im BNT- Unterricht der Klasse zu Besuch und hatte dabei viel Interessantes und Neues über die Erdkröte erzählt und berichtet.

Mit Taschenlampen und Eimern bewaffnet ging es nun los. Es war kaum zu glauben, dass nach nur gefühlten zwei vorsichtigen Schritten, sich das erste große Erdkrötenweibchen, zu sehen war.

Die eifrigen Krötensammler waren so erfolgreich und motiviert, dass Frau Gantert dem BUND 121 Kröten und 5 Frösche melden konnte.

Ein aufregender Abend ging um 21.30 Uhr leider zu Ende. „Wir würden so gerne noch viel länger bleiben“, ertönte es im Erzenbach.

Lauschte man den Schülerstimmen, so konnte man hören:

„Die sind ja total süß, ich möchte sie am liebsten mit nach Hause nehmen...“

„Kröten sind ja gar nicht glitschig und eklig, sondern voll weich und kalt!“

„Ich habe mich getraut, sie anzufassen und es fühlt sich richtig gut an!“

„Wie toll, dass wir den Kröten helfen!“

Das sind eben genau diese Erfahrungen, die man nur in der Natur erleben und machen kann und die unser Denken und Handeln nachhaltig beeinflussen.



Im Namen der Schüler*innen und Eltern der W5a ein herzliches Dankeschön an Frau Gantert für ihr unglaubliches Engagement und diese wertvolle und beeindruckende Erfahrung.

Yes, we can!!!



... bewies die W5a im Abenteuergarten in Emmendingen: Ein überlebenswichtiges Medikament musste in eine entlegene Bergregion gebracht werden. Wassergräben, Himmelsleitern und viele andere Hindernisse galt es dabei zu überwinden. Die Klasse hatte die Aufgaben im Team so gut aufgeteilt, dass sie in der Hälfte der vorgegebenen Zeit, den Verwundeten mit der lebenswichtigen Medizin versorgen konnten. Durch die Bewältigung verschiedener Aufgaben und das Beratschlagen musste die Klasse ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Nur so war es möglich, die vorgegebene Zeit zu unterbieten. „Gemeinsam eine Aufgabe zu lösen, war ein richtig tolles Gefühl und macht richtig stark“, tönte es durch den Abenteuergarten. „Die W5a ist bereit für die nächste Teamaufgabe in einem Hochseilgarten im Frühsommer“, meldeten die Schüler*innen auf dem Heimweg zurück. Das im November vergangenen Jahres eingeführte Sozialtraining trägt Früchte und macht aus einer Teamaufgabe mehr als nur ein sportliches Abenteuer.



TERMINE

14.04.—22.04.2022. Osterferien

02. bis 06.05.2022 PA-Abschlussstage

09.05.2022 Pädagogischer Tag

26.05.2022 **Christi Himmelfahrt—Feiertag**
27.05.2022 **beweglicher Ferientag**

Schriftliche Prüfungstermine für RS und WRS

17.05.2022 Deutsch

19.05.2022 Mathematik

24.05.2022 Englisch

31.05.2022 Wahlpflichtfach

04.07.— 15.07.22 mündliche Prüfungen WRS / RS

27.06.—01.07. MFM Projekt

28.06.2022 Tag der Aufklärung

11.07. —22.07. Klasse 8 WRS im Praktikum

26.07.2022 Ausflugs und Aktivitätentag

21.07.2022 Zeugnisausgabe / Entlassfeier WRS 9 und 10

22.07.2022 Zeugnisausgabe / Entlassfeier RS 10

27.07.2022 letzter Schultag vor den Sommerferien
Unterrichtsende nach der 4. Std.

29.07.—13.09. Sommerferien

Leider mussten wir einige Termine bis auf Weiteres verschieben oder sogar absagen.

Hier sehen Sie den aktuellen Stand der wichtigen Termine.

Wie immer behalten wir uns Änderungen aufgrund der aktuellen Lage vor.

Auf unserer Homepage finden Sie stets die neuesten Informationen zur Situation.



*Sicher ist,
dass nichts sicher
ist.
Selbst das nicht.
Joachim Ringelnatz*